

15. Juli 2004

Internationale Insolvenzentwicklung 2004/2005:

Verringertes Risiko in den Industrieländern – leichter Anstieg in Westeuropa

In den USA bei starkem Wirtschaftswachstum weiterhin sinkende Zahl der Insolvenzen. Geringer Anstieg in Europa bei schwacher Wirtschaftsentwicklung. Großbritannien, Frankreich und Deutschland in Westeuropa weiterhin Spitzenreiter bei der Anzahl der Insolvenzen. Für Deutschland in 2005 Stabilisierung auf hohem Niveau erwartet.

Nach Einschätzung des führenden Kreditversicherers Euler Hermes wird sich das Insolvenzrisiko in den Industriestaaten 2004 und 2005 leicht verringern. Dabei verdeutlicht der Vergleich zwischen der Entwicklung in Europa und den USA den Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und Insolvenzentwicklung. So sagt Euler Hermes für die USA als Folge des anhaltenden Aufschwungs für 2004 einen weiteren Rückgang um 5 Prozent voraus. In 2005 wird es zu einem Rückgang um 4 Prozent auf den historischen Tiefstand von 32.000 Insolvenzen kommen. Für Westeuropa hingegen rechnet der Kreditversicherer angesichts der schwachen Konjunktur mit einem weiteren leichten Anstieg in 2004 auf rund 197.000 Unternehmensinsolvenzen. Das sind noch einmal 0,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Allerdings lag der Anstieg in 2003 noch bei 7,9 Prozent. Für 2005 ist mit einer nahezu konstanten Entwicklung zu rechnen.

Großbritannien und Deutschland in Europa Schlusslicht

70 Prozent aller Unternehmensinsolvenzen in Westeuropa entfallen auf die Länder Großbritannien, Frankreich und Deutschland. Im mehrjährigen Vergleich zeigen insbesondere Großbritannien und Deutschland eine vergleichsweise negative Entwicklung. Dieser Trend wird sich auch 2004 und 2005 fortsetzen. Denn während in Frankreich die Insolvenzen nach dem deutlichen Anstieg in 2003 zurückgehen (um 2 Prozent in 2004 und 1 Prozent in 2005), findet in Großbritannien und Deutschland lediglich eine Stabilisierung auf hohem Niveau statt.

Stabilisierung auf hohem Niveau in Deutschland

Für Deutschland rechnet Euler Hermes zunächst mit einem weiteren Anstieg in 2004 auf 40.500 Unternehmensinsolvenzen – das entspricht einer Zunahme um 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In 2005 wird die Zahl voraussichtlich auf Vorjahresniveau verharren. „Damit wird es weiterhin keine Entspannung bei den Insolvenzen geben. Um in Deutschland eine langfristige Kehrtwende zu erreichen, müssten mindestens zwei Voraussetzungen erfüllt sein: anhaltendes Wirtschaftswachstum, das vom Vertrauen der Verbraucher und Investoren getragen wird, und mehr Eigenvorsorge der Unternehmen“, so Dr. Gerd-Uwe Baden, Vorstandsvorsitzender der Euler Hermes Kreditversicherung.

Die zu den Insolvenzverfahren angemeldeten offenen Forderungen belaufen sich in 2004 in Deutschland voraussichtlich auf 33 Milliarden Euro. Das entspricht einem Zuwachs von 8 Prozent. In 2005 werden die Forderungsverluste voraussichtlich leicht zurückgehen.

Bei der Entwicklung nach Branchen ergibt sich 2004 ein zweigeteiltes Bild: Pleitenzuwächse wird es voraussichtlich insbesondere im Dienstleistungsbereich und im Handel geben, Rückgänge sind im verarbeitenden Gewerbe und beim Bau zu erwarten. Knapp 50 Prozent des Insolvenzaufkommens entfallen auf den Dienstleistungssektor.

Euler Hermes ist Weltmarktführer im Kreditversicherungsgeschäft, die größte integrierte europäische Factoring-Gruppe und einer der Marktführer im Bereich Kautionsversicherung. Euler Hermes beschäftigt 6.000 Mitarbeiter in 36 Ländern und hält einen Anteil von 36 % am Weltmarkt für Kreditversicherung. Die Gruppe bietet eine umfassende Palette an Dienstleistungen für das Forderungsmanagement.

Als Mitglied der Allianz-Gruppe und Tochtergesellschaft der AGF wird Euler Hermes am Premier Marché von Euronext Paris notiert. Die Gruppe und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften im Bereich Kreditversicherung erhielten von Standard & Poor's das Rating A+.

Weitere Informationen im Internet unter www.eulerhermes.de unter der Rubrik Presse.

Pressekontakt :

Euler Hermes Kreditversicherungs-AG :

Sabine Enseleit – Sabine.Enseleit@eulerhermes.com
Friedensalle 254
22763 Hamburg
Phone: + 49 (0) 40/88 34 – 1033
Fax: + 49 (0) 40/88 34 – 1015
www.eulerhermes.de

Euler Hermes S.A. :

Daniëlle van den Steene – danielle.vandensteene@eulerhermes.com
1, rue Euler
75008 Paris
Phone: + 33 140 70 58 64
Fax: + 33 140 70 51 17
www.eulerhermes.com

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.
Vorbehalt bei Zukunftsaussagen:

Soweit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.